

Aisthesis-Edition der **Kritiken und Essays (1909-1939)** von Max Herrmann-Neiße in Vorbereitung

Voraussichtlich im Mai wird der erste Band der Kritischen und Kommentierten Ausgabe der zwischen 1909 und 1939 von Max Herrmann-Neiße geschriebenen Kritiken und Essays erscheinen. Die Ausgabe ist auf drei Bände angelegt, die bis Ende 2021 vorliegen sollen.

Herausgeberin der Ausgabe ist die Düsseldorfer Literaturwissenschaftlerin Sibylle Schönborn.

Max Herrmann-Neiße war zwischen 1909 und 1939 ein zentraler Protagonist der sich rasant ausdifferenzierenden europäischen Moderne. Mit Alfred Kerr verstand er Kritik als eigenständige Kunstform und autonome Instanz innerhalb des literarischen Feldes. Als maßgeblicher Akteur in einem dichten Netzwerk von Kunst- und Kulturschaffenden beobachtete er die Entwicklungen der vielfältigen Avantgarden im politischen wie kulturellen Zentrum Berlin. Die Spannbreite seiner Kritikertätigkeit reichte in den drei ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts von der frühexpressionistischen Kritik um den Ersten Weltkrieg über das Engagement für eine Politisierung der Literatur in der Weimarer Republik bis zum Entwurf einer internationalen *littérature engagée* während der Erstarkung des Nationalsozialismus und dem Aufbau eines Exilnetzwerks in London. Daneben profiliert sich der Autor mit seinen Theater- und Kabarettkritiken als Beobachter performativer Künste, der nicht nur die Entwicklungen des zeitgenössischen Theaters umfassend dokumentiert, sondern auch eine erste Chronik der Massen- und Unterhaltungskultur im Berlin der 1920er Jahre liefert.

Die dreibändige Edition aller publizierten wie bisher nicht und hier erstmals publizierten Kritiken und Essays präsentiert die Vielfalt künstlerischer Konzepte und Aktionen der Moderne als dichte Momentaufnahme der kulturellen Szenen im historischen Kontext der Zeit.

AISTHESIS VERLAG

www.aisthesis.de



Max Herrmann-Neiße

Kritiken und Essays 1909-1939

Kritische Edition in drei Bänden

Herausgegeben von Sibylle Schönborn

Band 1: 1909-1920

Herausgegeben von Beata Gibrak

unter Mitwirkung von Fabian Wilhelmi und Simone Zupfer

2021, ca. 800 Seiten, Leinen

ISBN 978-3-8498-1750-3

Subskriptionspreis bis zum 30.4.2021: € 158,-

Ab dem 1.5.2021: € 178,-

